Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 346.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 1. September 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. No. 301 Ost Washington Straße. 4|p

Verlangt: Ein Junge welche das Metzgergeschäft erlernen will bei Youngmann, No. 705 Ost Washington Straße. 4|p

Verlangt ein guter Junge, um in einer Bäckerei zu helfen bei Paul Feucht in Haugville. 4|p

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 329 Ost New York Straße. 4|p

Verlangt ein gutes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen No. 170 Ost Michigan Straße. 2|p

Verlangt ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. 196 Indiana Avenue. 2|p

Stellegesuche.

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin von einer Frau, welche weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung sieht. Adressire: E. R. Tribüne Office. 4|p

Gesucht wird Stelle von einem gut empfohlenen älteren Mann, welcher Willens ist, irgend welche Arbeit zu verrichten, auch melken kann und Farm- und Hausarbeit versteht. Adressire Tribüne Office.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht ein schweres gutes Lastpferd von Carl Röder, 369 Union Straße. 7|p

Zu kaufen gesucht: Mehrere Nummern der Tribüne vom 11. Juli 1888. 4|p

Zu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem „House of Good Shepard" $300

Haus und Lot an Spring Straße, Lotfront an N. R. Straße, nahe Ohio Str.; bringt 15 Prozent. $800.

No. 310 Pine Straße. $1000.

No. 126 Dive Straße.

No. 343 Coburn Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen, Lots in allen Theilen in und nahe der Stadt.

120 Acker in Shelby County an Sugar Creek; billig.

Zu vermiethen: 5 Zimmer in gutem Zustand. 128 High Straße; $10.

G. A. Würgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Bedeutung. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen:

Doppelhaus an Michigan, nahe Noble Str.; $1800.

Haus und Lot an Meridian, nahe Morris Straße.

Backsteinhaus an Stevens Straße; $1800.

Baustätten an Orange, nahe Reid Straße, 40 bei 135; Preis $200—$300. Leichte Termine.

3 Baustätten an Park Avenue, je $850.

Lot an Ost Ohio Straße, gegenüber dem No 14 Schulhaus.

2 Lotten an Miami Straße, 46 bei 100; Preis $600.

Hermann Sieboldt,
Office: No. 118½ Ost Washington Str.

Stark.

Im Alter von 19 Jahren und 7 Monaten Carolina Schiffler, heute früh 2½ Uhr, nach kurzer Krankheit. Beerdigung privat, Sonntag Nachmittag von No. 35 Coburn Straße, aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Eureka Spar- und Leih-Verein.

$1,000,000 Kapital in 10 Serien eingetheilt. Antheile $200. Beiträge 50 Cents per Woche. Premium für den Borger bezahlt, nicht über 10 Cents. Erste Serie eröffnet. Direktoren für das erste Jahr: A. R. Baker, Präsident; F. L. Weitenheimer, Vice-Präsident; Hamilton Baille, Schatzmeister; T. C. Whitcomb, Sekretär; James Calderhead, Charles Lambert, L. Schwenk, L. Helman, James Fitzpatrick. Das Direktorium versammelt sich jeden Mittwoch Abend in L. Schwenk's Grocery, nordwestliche Ecke der Michigan und Blake Straße. Erster Zahlungsabend, Mittwoch 5. September.

Großes

Conzert und Ball,

— der —

MUTUAL FRIENDS

— im —

Phoenix - Garten.

Südwestecke Morris und Meridian Str

— am —

Montag Abend, 3. Sept'br.

Eintritt 15c für Herren.

Musik von der 1. Regiment Band.

Editorielles.

— Londoner Nachrichten zufolge wurde der Verleger der englischen Uebersetzung von Zolas Werken wegen Verbreitung unsittlicher Schriften angeklagt.

Es ist sonderbar, welche Begriffe heutzutage in der tonangebenden Welt über das herrschen, was sittlich ist, und was nicht, und wenn man die Sache ruhig bei Lichte betrachtet, so besteht die Sittlichkeit heutzutage im Geheimhalten oder der Lüge und die Unsittlichkeit im Offenbaren oder der Wahrheit.

Emile Zola ist ein Romanschriftsteller von großer Bedeutung und gehört der realistischen Schule an. Er verwendet keine Schminke, er zeichnet nicht Charaktere, welche nur in der Phantasie des Dichters existiren, sondern er malt die Welt wie sie ist, die Menschen, wie sie sind. Ob dies weniger sittlich ist, als ideale aber bloß erdichtete Gestalten zu zeichnen? Wir müssen entschieden Nein sagen. Aber die Welt will ihr eigenes Spiegelbild nicht sehen. Sie erschrickt vor demselben, es flößt ihr Ekel ein. Etwa in Folge ihrer eigenen hohen Sittlichkeit? Das Spiegelbild der Sittlichkeit könnte nicht erschrecken. Um sich zu helfen, fügt man den übrigen Verlogenheiten noch eine bei und nennt es unsittlich, von dem Bilde der heutigen Gesellschaft den Schleier wegzuziehen und sie in ihrer wahren Gestalt zu zeigen.

Man erinnere sich der Enthüllungen der Pall Mall Gazette über das Treiben der sogenannten besseren Gesellschaft in England. Man konnte nicht sagen, daß die Sache erlogen war, es war Alles richtig und wahr, aber es ist auch Alles beim Alten geblieben, nur daß der Redakteur des Blattes das sittliche Gefühl der besseren Gesellschaft verletzt hatte, daß er selber eingesperrt wurde.

Die heutige Gesellschaft will nicht wissen, wie sie beschaffen ist, denn wenn sie es weiß, muß sie sich selbst verachten. Ganz richtig bemerkt deshalb die Milwaukee Arbeiterzeitung: „Es giebt heutzutage Dinge, die man ungescheut und ungestraft thun darf, aber davon zu sprechen verstößt gegen die Sittlichkeit."

— Nachdem Blaine aufrichtig genug gewesen, die „Trusts" als eine Privatangelegenheit zu erklären, tritt auch Dana, der Redakteur der N. Y. Sun auch und bezeichnet das Geheul gegen die „Trusts" als Humbug. Ein „Trust" meint er, ist etwas gerade so Natürliches und Gesetzmäßiges, wie die Partnerschaft zweier Schuhmacher, oder zweier Grobschmiede.

Gerade so gut, sagt er, wie das arbeitende Volk ein Recht hat, sich zu organisiren, um seine Löhne aufrecht zu halten und zu reguliren, gerade so gut haben Kaufleute und Fabrikanten das Recht, Trusts zu bilden, um die Preise ihrer Waaren aufrechtzuerhalten und zu reguliren.

Und in der That vom Standpunkte des herrschenden kapitalistischen Systems, vom Standpunkte dessen, was man heutzutage völlige Freiheit auf ökonomischem Gebiete nennt, hat er ja auch vollständig Recht. Da dies aber der Standpunkt ist, auf dem unsere Gesetzgeber stehen, und von dem aus unsere Richter die Verfassungsmäßigkeit der Gesetze beurtheilen, so glauben wir wiederholt behaupten zu dürfen, daß alle Versuche auf dem Wege der Gesetzgebung die „Trusts" abzuschaffen, vollständig vergeblich sein werden, so lange das heutige Produktivsystem maßgebend ist und der Kapitalismus die Welt beherrscht.

Herr Dana aber geht einen Schritt weiter, was vielleicht bei ihm, der sich seiner Zeit im Verein mit Horace Greeley für den utopischen Fourier'schen Sozialismus bezeisterte und damit praktische Versuche anstellte, welche selbstverständlich alle fehlschlugen, natürlich ist. Er sagt nämlich:

„Gesetzt nun aber es würde der Staat New York anstatt z. B. den Zuckertrust wegen angeblich gesetzwidriger Handlungen unter Anklage zu stellen, für eigene Rechnung sich auf die Zuckerfabrikation legen? Das wäre eine ganz andere Art der Antitrustkriegsführung! Das wäre der bare Regierungssozialismus, und der private Zuckertrust würde schwerlich dagegen ankämpfen können, denn die größere und reichere (Staats)-Korporation würde die schwächere widerstandslos zermalmen!"

Nun denn, ob Regierungssozialismus, oder anderer Sozialismus, das Geständniß, daß nur der Sozialismus gegen die Trusts helfen kann, von Seiten des Herausgebers eines der einflußreichsten und verbreitesten englischen Blätter, ist gar nicht zu unterschätzen.

Zum Schluß bemerkt Herr Dana:

„Würde das Volk bei diesem Wechsel gewinnen? Das ist eine ernste und tiefgreifende Frage, und ihre Lösung liegt weit außerhalb der Grenzen der gegenwärtigen Kampagneinteressen".

Und hierin hat Herr Dana vollständig Recht. Kampagneinteressen und Volksinteressen sind zweierlei. Ob das Volk etwas gewinnt, diese Frage liegt außerhalb der Grenzen der Kampagneinteressen. Denn die Kampagneinteressen drehen sich um ganz andere Dinge, als das Volksinteresse. Die Kampagneinteressen drehen sich um die Frage, wer die Aemter haben soll, wer an der öffentlichen Krippe fressen soll, sie drehen sich um die Frage, was für die großen Fabrikanten, die großen Importeure, die mächtigen Korporationen zweckmäßig ist. Die Volksinteressen? Pah, das Volk darf Hurrah schreien, kriegt farbige Hemden geliefert, und darf sich pro bene patria begeistern und besuseln, das ist genug. In der That solche Fragen liegen außerhalb der Grenzen der Kampagneinteressen!

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 1. Sept. Schönes Wetter, stetige Temperatur.

Ein Gesandter verloren gegangen.

Washington, 31 August. Das Staatsdepartement bemüht sich, in Erfahrung zu bringen, wo Hadji Hassim Karli Khan Metamed El Besarider, Gesandter Persiens bei den Ver. Staaten, steckt. Derselbe verließ Persien in der ersten Hälfte des Juli, von seinem Gefolge begleitet, um sich nach Amerika auf seinen Posten zu begeben. Um Mitte August wurde der Gesandte in New York erwartet. Da aber weder er, noch eine Nachricht von ihm eintraf, fragte das Staatsdepartement beim amerikanischen Consul in Havre telegraphisch an, ob der Gesandte dort einen Dampfer nach New York genommen habe. Darauf meldete der Consul brieflich, der persische Gesandte habe sich in Havre nicht eingeschifft und sei überhaupt dort gar nicht angekommen.

Schach-Congreß.

New York, 31. Aug. Der sechste amerikanische Schachcongreß wird am 1. Januar 1889 abgehalten werden.

Auf freien Fuß gesetzt.

Chicago, 31. Aug. Frank Chapek, einer der Böhmen welche angeklagt sind, an einer anarchistischen Dynamitverschwörung sich betheiligt zu haben, wurde heute Nachmittag gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Dieselbe beträgt $16,000 und wurde von Landsleuten Chapeks geleistet.

Der Herr Generalsekretär.

Philadelphia, 31. August. Unmittelbar nachdem Litchman, der Generalsekretär der Knights of Labor den Brief an das republikanische National-Comite, worin er sich für Harrison erklärte und seine Bereitwilligkeit aussprach, auf den Stump zu gehen, abgeschickt hatte, schickte er einen Brief an Powderly, worin er seine Stelle als Generalsekretär niederlegte. Um die Gründe befragt, antwortete er, daß er sich von seinen Verpflichtungen als Knight of Labor frei machen wolle, weil er als Beamter des Ordens nicht wohl aktiven Antheil an der Politik nehmen könne.

Powderly ernannte John W. Hayes, Mitglied der Executive an seine Stelle.

Auf der Suche nach Schätzen.

Philadelphia, Pa., 31. August. Das Dampfschiff „City of Long Branch", mit welchem man nach dem Schatze sucht, der im Jahre 1798 mit dem britischen Kriegsschiff „De Braat" in der Höhe von Cap Henlopen unterging, hat jetzt über einer Stelle Anker geworfen, wo das gesunkene Schiff zu liegen scheint. Die Taucher haben nämlich dort unter sechzig Fuß Wasser eine Erhöhung des Meeresbodens, die fünf Fuß hoch, hundert Fuß lang und vierzig Fuß breit ist, entdeckt. Diese Erhöhung liegt siebenhundert Fuß südlich von der Stelle, welche in den Aufzeichnungen als diejenige angegeben wird, wo das Schiff sank. Von dieser Stelle aus ist der Meeresgrund in einem Kreise von zwei Meilen Durchmesser von Tauchern genau untersucht worden; dabei wurde keine andere Bodenerhöhung entdeckt, als die oben erwähnte. Sonden, welche in die Erhöhung eingetrieben wurden, zeigten, als man sie herauf brachte, an ihren Spitzen Grünspan. Dies hält man für ein gutes Zeichen, da zu damaliger Zeit Schiffe häufig mit Kupfer beschlagen waren und außerdem das gesunkene Schiff noch sieben Tonnen Kupfer an Bord hatte.

Ben Butler.

Boston, 31. August. Benjamin F. Butler hielt heute eine Rede im Tremont Tempel über die Tariffrage und die Fischereifrage. Er sprach sich gegen den Freihandel und gegen die Mills Bill aus.

Ein Wolkenbruch.

Little Rock, Ark., 31. Aug. In Hot Springs ging in verwichener Nacht ein Wolkenbruch nieder. Der Sturm trat gegen 11 Uhr ein, die Blitze folgten einander in furchtbarer Geschwindigkeit, doch war der Wind nicht außerordentlich heftig. Das Wasser aber stürzte stromweise hernieder, füllte in kurzer Zeit Straßen und Keller und richtete großen Schaden an. Derselbe mag sich auf über $100,000 belaufen.

Das gelbe Fieber.

Jacksonville, Fla., 31. August. Die Epidemie wüthet immer stärker. In den letzten 24 Stunden kamen 23 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle vor. Gesammtzahl der Erkrankungen bis jetzt 211

Raubmord in Chicago.

Chicago, 31. Aug. Gestern früh um 1 Uhr wurde Fred. Schünemann, ein Angestellter der Philipp Best Brewing Co. an der Ecke der Ada und Randolph Straße, als er sich auf dem Wege nach Hause befand, von Straßenräubern erschossen und beraubt. Er erhielt einen Schuß durch den Kopf, worauf seine Angreifer ihm Uhr und Geld abnahmen und ihn in die Alley bei No. 9 Adams Str. schleppten. Die Schüsse wurden gehört und bei der angestellten Suche fand man die Leiche, aber keine Spur von den Mördern.

Dem Ermordeten wurden die Hosentaschen geplündert sowie die Uhr, sein Diamantring, Hemdenknopf und Busennadel gestohlen. Ein Revolver, dessen eine Kammer abgeschossen war, und des Ermordeten Federmesser lagen neben ihm. Die Polizei glaubte erst an Selbstmord und erkundigte sich nach des Ermordeten Frau, von welcher er getrennt lebt, doch scheint diese Annahme unbegründet zu sein. Der Kopf des Ermordeten wurde durch einen schweren Schlag zerschmettert und seine Leiche dann beraubt und sah man drei Männer, welche von dem Ort der That eiligst davonliefen.

Eine gemiedene Stadt.

Caldwell, O., 31. Aug. Vor einem Monate erschien hier eine geheimnißvolle Krankheit; sie hatte Merkmale vom Typhus und auch vom Malariafieber. Im Verlaufe von 14 Tagen hatte sich die Krankheit in jeder Familie eingenistet. Die Straßen waren fast nie leer von Leichenzügen. Keine Arznei scheint anzuschlagen, und die Aerzte sind völlig erschöpft. Viele Einwohner haben schon die Stadt verlassen, während die Landbevölkerung sich fürchtet, in die Stadt zu kommen. Da deshalb die Geschäfte darniederliegen, so ist zu befürchten, daß eine Anzahl Kaufleute werden Bankerott machen müssen. Vielfach wird angenommen, daß der Keim der Krankheit im Wasser zu suchen ist.

Der Kabel

China will nicht.

London, 31. Aug. China hat sich geweigert, den Vertrag betreffs der Einwanderung von Chinesen in die Ver. Staaten zu ratifiziren.

Zur Kindtaufe.

Berlin, 31. August. Der König von Schweden kam gestern hier an und speiste diesen Abend beim Kaiser. Es verlautet, der König sei zu einem Admiral der deutschen Flotte ernannt worden.

Der Kaiser empfing König Oscar am Bahnhofe, wo die gewöhnlichen militärischen Ehrenbezeugungen stattfanden. Prinz Heinrich und viele Generäle waren anwesend. Auch der König und die Königin von Sachsen, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind zur Taufe des jüngsten Sohnes des Kaisers hier eingetroffen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Hull: „Buffalo" von New York.

New York: „Lahn" von Bremen.

Hamburg: „Bohemia" von New York.

Browhead: „India" von New York nach Liverpool.

Liverpool: „Wentmore" von Baltimore, „Kansas" von Boston.

Große

Excursion

— nach —

Cincinnati!

— am —

Samstag, 1. September

— und —

Sonntag, 2. Sept.

— veranstaltet vom —

Ind'pls. Männerchor

— und dem —

Unabh. Turnverein,

via die Kankakee Bahn!

(C. I. St. L. and C. Bahn.)

Preis für die Rundfahrt: $2.50!

Abfahrt 7½ Uhr Morgens.

☞ Züge verlassen den Bahnhof am Samstag, den 1. September und Sonntag, den 2. September, auf der Kankakee Linie (Big Four Bahn.)

Tickets sind für die Rückfahrt bis Mittwoch, den 5. September gültig.

Da die Tickets einige Tage zur Rückfahrt gültig sind, können Passagiere bei dieser Gelegenheit die Centennial-Ausstellung und den Fall Baby'on's besichtigen.

Möbel-Arbeiter-Union No. 13.

Montag, 3. September,

zur Feier des Labor-Days,

Abend-Unterhaltung mit Conzert und Tanz-Kränzchen.

— im —

Garten der Arbeiter-Halle.

Eintritt 10 Cents @ Person.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle

12 N. Pennsylvania Str.

Politische Anzeigen.

Demokratisches Ticket!

Für Präsident:
Grover Cleveland von New York.
Für Vice-Präsident:
Allen G. Thurmann von Ohio.

Demokratisches Staats-Ticket.

Gouvernör: Courtland C. Matson.
Vice-Gouvernör: William R. Myers.
Staats-Sekretär: Robert W. Miers.
Staatsauditor: Charles A. Munson.
Staatsschatzmeister: Thomas B. Byrnes.
Reporter Supreme-Court. John W. Kern.
General-Anwalt: John R. Wilson.
Superintendent des öffentl. Unterrichts: C. E. Griffith.

Richter der Supreme-Court.
1. Distrikt: W. E. Niblack.
2. Distrikt: G. V. Howk.
4. Distrikt: Allen Zollars.

Präsidentschafts-Elektoren.

At Large—Thomas R. Cobb und John E. Lamb.

1. Distrikt, S. B. Vance; 2. Distrikt, C. S. Dobbins; 3. Distrikt, Charles L. Jewett; 4. Distrikt, Nicholas Cornet; 5. Distrikt, John R. East; 6. Distrikt, Thomas J. Study; 7. Distrikt, David S. Gooding; 8. Distrikt, S. B. Puett; 9. Distrikt, John F. McHugh; 10. Distrikt, D. D. Dykeman; 11. Distrikt, John R. Turner; 12. Distrikt, John H. Baas; 13 Distrikt, M. A. O. Packard.

Demokratisches County-Ticket.

Für Congreßmitglied, 7. Distrikt: William D. Bynum.
Für Richter des 19. Circuits: Thomas L. Sullivan.
Für Staatsanwalt: James L. Mitchell.
Für Senatoren: William C. Thompson, Henry T. Hudson.
Für Joint-Senator (Marion, Hancock und Shelby Counties): James B. Curtis.
Für Legislaturmitglieder: Gabriel Schmuck, William A. Hughes, Eli F. Heiney, Heyden S. Bigham, William Langsdaff.
Für Sheriff: Isaac King.
Für Schatzmeister: John Ostermann.
Für Coroner: Nelaton C. Rooker.
Für Surveyor: William C. Smith.
Für County-Commissäre: 1. Distrikt, Joseph L. Hunter; 3. Distrikt, Jacob Emrich.

Erfolgreiche Firma.

W. T. WILEY & CO.

Da sich unser Geschäft täglich ausdehnt, mußten wir um Raum zu gewinnen, neben unserem Laden noch den Laden No. 48 Nord Illinois Straße, miethen und wir werden denselben am 1. September beziehen. Vorher wollen wir aber unser ganzes Lager in Sommerwaaren zu Schleuderpreisen losschlagen. Man erkundige sich nach unsern Preisen.

W. T. Wiley & Co.,
No. 50 Nord Illinois Straße.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!
Wollene- und „Rag"-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

Bilder. Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Sommerschule. Niedrige Raten. Tretet jetzt ein.

ESTABLISHED 1850. — INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Morgenklassen für Schreibunterricht. E. J. Heeb, Lehrer.

Der beste Platz, sich eine gründliche, praktische Geschäftsausbildung anzueignen, sowie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden. Große, bequeme Zimmer, aufmerksame und höfliche Lehrer, spezielle Instruktionen, die beste Klasse von Schülern. Sprechl in der Office der Universität, No. 31, im When Block, vor. Kataloge frei. **Redman, Heeb & Osborn,** Eigenthümer.

Frank W. Flanner. — Charles J. Buchanan.

FLANNER & BUCHANAN,

Telephon No. 641. No. 72 Nord Illinois Straße.

Leichen-Bestatter.

Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.

William Adams. James Norris. Lemuel Boyles. William McIntire.
Frau Ann Murphy, Gehülfin.

Das beste Fleisch — zu den — **Niedrigsten Preisen.**

Carl Doenges,
436 und 440 Süd Meridian Str.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigenth.